

MÄRGGU

Märggu isch aube e wiude Siech gsi! Ig meine, ig ha viel erlăbt mit em *Märggu*, aber är isch geng no es bitzli verrückter gsi aus mir. Immer no chli abträiter, no chli meh, immer am Limit. We mir au hei gseit, jitz isch es gnue, de het *Märggu* no eine drufgleit, het no einisch e Rundi bstellt, het e riise Joint trăit, oder es isch ihm schüşch irgend e Seich i Sinn cho. Einisch isch är zum Beispiel mau bim Schloss über das Müürli balangsiert, wo, wenn de dört abeflügsch, öppe füzfzäh Meter witter unde im Schlossgrabe landisch. Mir isch fasch das Härz blibe stah. U einisch het är i dr Völlli vor ere Beiz i ds Forälleaquarium pisset... guet, das isch de aber gloub chli tüür worde. Ässe het me di Forälle auf au Fäu nümme chönne. Ke Ahnig wi är das het greglet. Vilicht het o dr Père zahlt. Ömu gredt, het me nümme dūrber.

Dr *Märggu* het o unverschămt guet usgseh. Das mus me niidlos anerkenne. Är isch so e Mischig us Mick Jagger u Jim Morisson gsi. Är het d'Haar scho chli lenger treit, wo bi üs no hinde isch uferasiert worde. Bi de Froue het är natürlech unheimlech Schriis gha. Si si ihm ja quasi nachgegloffene. U *Märggu* het so ta, wi wenn ihn das nid gross würdi interessiere. Är het's scho registriert u o chli gnosse, aber de glych drgliche ta aus würd's ne nid bisse. Drnäbe si mir nume so picklegi Nobodys gsi. Üs isch fasch dr Chifer uf e Tisch abegheit, wo är eineis Tages mit dr *Schane* isch ir Beiz iigloffene. Grad d'*Schane*, das unnahbare, edle, chli schüüche u verdammt guet ussehende Meitschi us em Semer, wo mir au zăme chli verliebt si gsi i sie. Wo mer scho froh si gsi, wenn mir e Blick, oder es knapps Lăchle vo ihre hei chönne ergattere. Usgrăchnet d'*Schane*, wo mer wăge ihre mit üsne Töffli no so gărni bim Turnplatz si blibe stah, wenn sie mit ihrem knallrote Adidas-Trainer isch am Turne gsi.

Wi wenn nüt passiert wăr, isch är mit ihre Arm in Arm aacho, seit „Sălu zăme“ si hocke ab. U *Märggu* laferet wi immer ohni Punkt u Komma u trinkt eis Bier nach em andere. Sie seit ke Wort, himmet ne nume a u ig würd lüge, wenn ig würd săge, mir sige nid chly niidisch gsi, i dăm Momănt.

Scho gly drufabe isch de *Märggu* wider elei i d'Beiz cho. „Jăăăă“, het är gseit, „ig bi eifach nid so dr Typ für ne Zwöierchischte. Es het mi eifach aagschisse.“ D'*Schane* isch de nach em Semer wăg us em Dorf u ig ha se nie meh gseh. *Märggu* isch ab u zue wider mit irgend so're schöne Frou uftoucht, si hei *Măne*, *Kare*, *Brige* oder *Uschle* gheisse, aber lang hei di Beziehige gloub nie möge ha.

Märggu wăr o no e guete Sportler worde. Scho i dr Schuel het är sich bim Schneiter Godi, üsem Turnlehrer, sântlechi Privilegie useholt, nume wüll är dr Unterschwing am Reck picobello het härebracht u i under füz Sekunde di blödi Chlătterstange isch ufeghechtet. Mir hei au chli g'litte under em Drill vom Herr Schneiter u wăr di săchzg Meter nid under zăh Sekunde het gschaftt, dă het das o i andere Făcher z'gspüre übercho. *Märggu* het chönne blöd tue wi är het wölle, ir Physik het är immer e Fūfer gha.

Nach dr Schuel isch dr *Märggu* de ir Stadt i Gymer. Ig weiss nid wie dă das het gmacht, aber är het di Matur gschaftt ohni allzu viel aawăsens z'si u glehrt het er nachwiislech o nid wahnsinnig viel. Entwăder isch är mit üs i dr Beiz ghocket, oder är het schüşch irgendwie blau gmacht. Me het gmunklet, dass dr *Märggu* ohni irgend so e „Götti“ die Prüefige nie hätti gschaftt. U vilicht het o si Père - e bekannti Persönlechkeit im Dorf, Mitglied vom Rotary-Club u Lokalpolitiker i däre Volkspartei – e gwüsse Ifluss gha. Es isch ja glych, das isch lang hăr.

Einisch hani de no mit em *Märggu* e Churztrip uf Amsterdam gmacht. Häre, chli uf e Putz houe u wider hei. Uf em Rückwäg Richtig Basu het mi de dr dütsch Zöllner so richtig usenang gno. Ig heig blöd glachet. U das macht me nid, wenn e Uniform vor dir steit. *Märggu* hei si i Rued gla, wüll si si mit mir ja gnue beschäftigtet si gsi. Di Platte Shit het är mir de ersch zeigt, wo dr Zug grad ds Olte isch dürefahre.

Es het Zyte gä, wo dr *Märggu* u ig würklech fasch Tag u Nacht si zäme gsi. Mir hei fasch aues teilt zäme u viel über Gott u d'Wält diskutiirt. O sini politische Idee si immer no chli radikaler gsi aus mini. Es isch denn di grossi Zyt vo de dütsche Terrorische gsi u är het offe mit em bewaffnete Kampf sympathisiert. Bim Thema Chile u Salvador Allende isch är so richtig i Fahrt cho u i sim Zimmer isch sälbschtverständlech es grosses Poster vom Che Guevarra g'hanget. E Zyt lang het är nume no Lieder vom Victor Jara glost, o we mir denn lieber Led Zeppelin, Santana u Ten Years After hei gha. Aber was mer hüt uffallt, über di ganz persönelle Sache hei mer eigentlich nie gredt. Zum Bischpiel über sini Familie het der *Märggu* chuume gredt. Si Père hani es paar Mal gseh, aber dä isch gloub meischtens am bügle gsi. D'Mueter hani scho kennt. Ig gloube, *Märggu* het sech aube chli g'schämt. Sie isch so ganz e fiini u irgendwie zerbrächlechi gsi. Si het sech immer Sorge um ihre Bueb gmacht. Scho während dr Schuelzyt isch sie zwüschedüre immer wider wäg gsi. Ga kuure, het's gheisse. Verzellt het dr *Märggu* aber nie. Är het de aube „sturmfrei“ gha u gloub chli säuber uf sich gluegt.

Märggu isch de uf Züri ga studiere, ig bi de wäg us em Dorf u mir hei üs de chli us de Ouge verlore. Es paar Mau hei mir üs de no troffe, aber es isch nümme z'glyche gsi. Me het chli über belangloses gredt („Tschou, wi geit's, super!, Machs guet, me gseht sech“) u isch de witter gange.

Es isch no gar nid lang här, da ha ig d'*Möne* nach em ne Konzärt ire Beiz troffe. Ig ha se meh vom gseh kennt. Ha nie würklech Kontakt gha. Zuefälligerwiis bini de a ihre Tisch ghocket. Si het gseit: „Du bisch doch früecher geng mit em *Märggu* umeghanget, gäu? Hesch mitübercho, dass är vor öppe zwe Monet gstorbe isch?“ Obschon ig dr *Märggu* sit Jahre nümme ha gseh, het mi di Nachricht doch zimli troffe. Sofort si di Bilder vo däre vergangene Zyt bi mir ufecho. D'*Möne* het mer de verzellt, dass sie i de letschte Jahr chli zum *Märggu* het gluegt. Är heig i sim Läbe ganz viel aagfange u nie öppis bis zum Ändi dürezoge. Är heig mau es Architekturstudium aagange, aber de gly wider abbroche. Es paar Jahr heig är ds Ängland gwohnt u sech dört aus Künschtler probiert, bis ds Erb vo de Eltere sig düre gsi. Total abbrönnnt sig är de zrugge cho u heig sech mit allerlei Gläheheitsjöbs über Wasser ghalte. Solang är's vermöge heig, sig ds Coggi si Begleiter gsi. När sig ihm de nume no dr Alkohol blibe u mit ihm sige o di gsundheitleche Problem geng gröber worde. I de letschte Jahr sig dr *Märggu* de chuume no us em Huus u letschlech de o ganz einsam gstorbe.

Ig bi de a däm Abe hei u das Bild vo däm junge, dynamische, läbensfrohe *Märggu* het mi nid wölle i Rued gla. Ig ha dänkt: Es isch scho e Wahnsinn. Mir si dennzumal alli chli niidisch gsi uf e *Märggu*. Mir hätte au sini Müglechkeite u sini Fähigkeite u sini Lockerheit o gärn gha.

Aber schlussändlech het är de scho verdammt wenig macht us au däm

Namen:

Märggu

Schane

Mäne

Kare

Brige

Ushle

Möne

Marc

Jeannette

Manuela

Karin

Brigitte

Ursula

Monika